



Liebe Freundinnen und Freunde,



dies ist jetzt der 5. Anfang des Rundbriefs, den ich an Euch senden will. Die letzten 4 Versuche begann ich mit der Klage über Krieg, Elend und der großen Ungerechtigkeit. Damit es nicht vergessen wird, habe ich eine kleine Link-Liste über aktuelle Meldungen zu diesem Thema zusammengestellt. Sie ist auf der Homepage www.eiccc.org unter Material zu finden. Ich will nicht die Themen wiederholen, nicht die Versuche wiederholen, die unsere Ohnmacht aufzeigen, nicht der Gewalt den Raum geben, den sie sich nehmen will. Ich möchte in diesem Newsletter meine Dankbarkeit für dieses Jahr teilen. Meine Freude über all die wunderbaren und tiefen Begegnungen. Es ist nicht so, dass ich keine Trauer im Herzen habe. Viele wichtige, liebevolle Menschen habe sich dieses Jahr verabschiedet. Viele Vorhaben sind auch gescheitert. Es gab Ent-Täuschungen, die einen neuen Blick ermöglichten. Es gab unzählige Herausforderungen, die wir zu meistern hatten. Doch ich möchte dieses Leid damit würdigen, in dem ich ihm die Freude an die Seite stelle.

In diesem Sinn freue ich mich und bin voller Dankbarkeit:

...über das FEVE-Projekt in der ArcheGemeinschaft in St. Antoine. Das Jahr 2015 begann mit einem **intensiven Gruppenseminar** im Rahmen des Projektes. Eine Woche mit meinem Kollegen Hervé. Wir sind auf die Themen der Ausbildungsgruppe eingegangen und öffneten konstruktive Wege für Konflikte, die in einem solchen Prozess zwangsläufig sind. Das FEVE-Projekt ist etwas sehr Besonderes. Es ist eine zweijährige Ausbildung zum gemeinschaftlichen Leben. Der nächste Kurs beginnt im Herbst 2016. www.feve-nv.com

...über die Ausbildungen:

Die Ausbildung zur KonfliktberaterIn und Coach(ATCC) in Südtirol und in Berlin.



Die Ausbildungsgruppe in Südtirol beendete im Oktober 15 ihren zweijährigen Ausbildungszyklus. Liebe Teilnehmende, es waren intensive und spannende Zeiten mit Euch. Ich bin voller Bilder über die einzelnen Seminare und Prozesse. Ich freue mich über die einzelnen Herausforderungen, wie auch über die tiefen Beratungseinheiten in der Ausbildung. Habt Dank! Liebe Inge, für mich war jedes Seminar etwas Besonderes. Unsere Zusammenarbeit und die Reflexionen sind mir eine Bereicherung gewesen. Das gilt auch für Hermann. Habt Dank für Deine Präsenz und Begleitung. Ebenso großen Dank an Matthias, der alles Organisatorische stemmte und uns die Freiheit gab, nur für die Inhalte zuständig zu sein.

Achtung eine neue Ausbildung beginnt: am 22.-23.1.2016 in Brixen! Mehr unter <http://www.cusanus.bz.it>

Die **Ausbildungsgruppe zur Konfliktberaterin in Berlin** ist noch mitten im Prozess. Sie endet im Sommer 2016. Meine Freude sind die tiefen und authentischen Auseinandersetzungen mit sich selbst an Prozess der Beratung. Eine Veränderung in der Ausbildung, die durch Berlin leichter möglich ist. Wir laden ausbildungsfremde Klienten ein, die in der Ausbildung sich beraten lassen können. Diese Probe-Beratungen schaffen noch einmal eine tiefere Reflexion. Habt Dank an diese wichtige und tiefen Einheiten, die wir erleben können. Ich freue mich in dieser Beraterausbildung mit Karen zusammenzuarbeiten. Es macht Freude mit Dir die Themen zu vertiefen und zu reflektieren. Gerade entsteht durch diese Diskussionen eine Erweiterung des Machtraum-Modells.

Der neue Kurs beginnt im September 2016. Weitere Informationen unter:

<http://www.eiccc.org/pdf/kb2016-web.pdf>

Die **Ausbildungsgruppe zur TrainerIn in konstruktiver Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen**. Auch hier arbeite ich mit Karen zusammen. Vielen Dank! Im Juli verabschiedete sich wieder ein Jahrgang im Rahmen einer schönen Feier. Habt Dank für den ATCC-Song! Eine neue Ausbildungsgruppe begann im Herbst. In diesem Jahr konnten wir zu den anderen Teilnehmenden zwei Teilnehmende aus dem Irak begrüßen. Ich freue mich, dass diese Diversität durch Spenden möglich wird. Wer ebenfalls dazu beitragen will, dass anerkannte Asylsuchende an unseren Ausbildungen teilnehmen können, bitte einen Betrag auf das Konto des FBF überweisen. IBAN: DE72 7601 0085 0142 4628 58, BIC: PBNKDEFF Stichwort: Qualifizierung Aylsuchende; Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Im Seminar vom 13.-16. Januar 2016 besteht noch eine Chance in den neuen Kurs einzusteigen. Bitte an mich wenden, falls daran Interesse besteht.

Die Ausschreibung für den neuen Kurs im Oktober 2016 ist auf der Homepage www.eiccc.org zu finden.

... **das Gruppenprozess-Seminar** im April dieses Jahres. Intensiv und mit ganz vielen authentischen Momenten. Danke an Barbara und Leonard, die für das TaKeTiNa zuständig waren. Danke an Karen und Inge, die mit mir in die Gruppen-Beziehungen gegangen sind.

Auch dieses Jahr findet wieder ein LERNFELD GRUPPE statt. Dieses Mal in Niederkaufungen. Vom 26.-30. April 2016 entdecken wir wieder Macht und Rivalität in einer Mischung aus TaKeTiNa und Group Relation. Das Seminar ist offen, für alle, die diese Themen in der Gruppe wahrnehmen und konstruktiv arbeiten wollen.



... die **MV und Gründungsversammlung des Verbundes A.T.C.C.- Konfliktbearbeitung** im Februar 2015. Die Eintragung dauert noch an, doch wir haben fast alle Hürden geschaffen. Das Treffen im Februar war reich und inspirierend. Im Vorstand sind Thilo Nonne, Csaba Döme, Katharina Hennig, Karen Johnne und ich.

Vom **23.-26.Juni 2016 findet in Niederkaufungen/Kassel das 3. Internationale Treffen der TrainerInnen** und BeraterInnen nach dem ATCC-Ansatz statt. Bitte notiert Euch den Termin und meldet Euch bald an.

... die Erfolge, die wir mit **unserem WIR-Projekt** haben. Es ist eine Freude zu erleben, wie immer mehr Lehrkräfte den Ansatz für die Bearbeitung von Konflikten nach dem WIR-Projekt anwenden. Wir erhielten von der lokalen BECK-Kinderfond-Stiftung einen Zuschuss und können somit neben den 20 Nürnberger Schulen, im Fürther Süden und im Süden Erlangens in 8 Schulen das Programm implementieren. Das lokale Trainerinnenteam trifft sich regelmäßig und entwickelt einige Elemente weiter. Vielen Dank für diese Zusammenarbeit. Leider geht unsere Koordinatorin, Stefanie Schramm, Ende Januar in die USA. Vielen Dank Stefanie, für alles was Du möglich gemacht hast. Du wirst eine ziemliche Lücke hinterlassen. Doch *es gibt das Gerücht, dass bald in Portland ebenfalls ein WIR-Projekt startet. Überlegungen es in Englische zu übersetzen gibt es bereits.* ☺



In Südtirol ist das **WIR-Projekt** bei der 3. TrainerInnenausbildung angekommen. In vielen Schulen wird es schon praktiziert. Im Bereich Innovation und Beratung sitzt als Koordinatorin Michaela Schlomm, die mit mir auch die Ausbildungen durchführt. Es macht immer Freude mit Dir zusammen zu arbeiten. Wir haben das Vergnügen in dem 3. Kurs als eine Kursfolge mit 10 Seminartagen durchzuführen. Das ermöglicht es tiefer zu gehen. Liebe WIR-TrainerInnen in Südtirol es macht Freude Euch in Eurer Arbeit zu unterstützen. Bewahrt Euch Euer integratives Schulsystem! Es ist eine wunderbare Chance für Euch und Eure Kinder.

Ich freue mich Euch bei den **Vertiefungstagen vom 10.-11.März 2016** in Brixen wieder zu sehen!! Wir arbeiten an der Erweiterung zur Kultur und an den Möglichkeiten das kollegiale Coaching zu vertiefen.

Durch eine Radiosendung des Bayerischen Rundfunks wurde das WIR-Projekt jetzt auch außerhalb Frankens bekannt. Aus diesem Grund werden wir nach dem Südtiroler Modell ebenfalls eine Kursfolge als Ausbildung für Interessenten aus der Ferne anbieten. Das Orientierungsseminar dazu wird vom 10.-11.6.2016 in Nürnberg stattfinden.



... Wie können wir auf weltpolitische Herausforderungen reagieren? Unser **Lernspiel CIVIL POWKER** verbreitet sich in Deutschland und in Südtirol. Es gibt viele KoordinatorInnen in einzelnen Bundesländern. Die Schüler und Schülerinnen spielen es immer wieder mit Begeisterung und geben sehr wohlthuende und hoffnungsweckende Rückmeldungen. Ich durfte dieses Jahr eine Woche in Essen an den unterschiedlichsten Schulen das Spiel anleiten. Danke Dietmar!!! Unsere bayerische Koordination hatte Gabriel bis zum Sommer inne. Danke für alle die Arbeit, die Du geleistet hast. Ab Oktober hat nun Anja den Job übernommen..

Auch 2016 gibt es einige **MultiplikatorInnenschulungen**. Bitte auf die Webseite www.civilpowker.de schauen.

... **Civil World** ist die „kleine Schwester“ des Lernspiels. Es ist ein Brettspiel, das in 60-90 Minuten gespielt werden kann. Ich durfte dieses Brettspiel entwickeln und erfreute mich reger Unterstützung in den ersten Testphasen. Die Kritiken waren gut und sehr konstruktiv. Danke an alle, die ihr Euch die Zeit dafür genommen habt. Mit dem Dezember war das Spiel so weit fertig, dass wir in eine Probephase mit Schulklassen gehen konnten. Wir führten das Spiel mit 10 Klassen unterschiedlicher Form und Alters durch. Nun haben wir die Ergebnisse. Wir brauchen zwei Spielvarianten. Eine einfache Variante, mit weniger Text und eine anspruchsvollere Variante, die auch noch ein paar reizende Schwierigkeiten beinhalten kann. Grundsätzlich kam

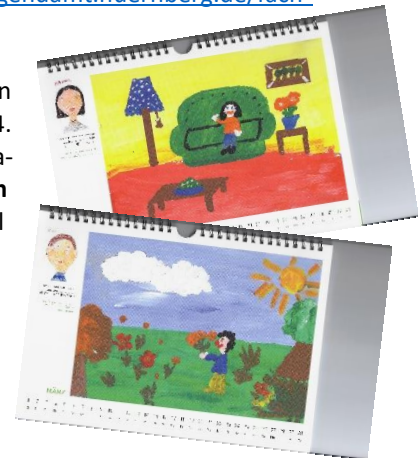


das Spiel sehr gut an. Danke an alle Schüler, die ihr als Experten das Spiel gespielt habt. Danke an die Lehrkräfte, die uns dabei unterstützt haben. Das Spiel kann gut in den Sozialkundeunterricht eingebaut werden. Es vermittelt die Handlungsmöglichkeiten, die ein demokratisches Gemeinwesen bei politischen Herausforderungen hat. „Ich habe gelernt, was ich jetzt schon tun kann. Das hat mich begeistert.“, „Ich finde die strategischen Herausforderungen des Spiels spitze.“ Waren Äußerungen von Schülern aus den 7. Und 8. Klassen. Danke!!! Überarbeitet und fertig wird es bis März sein. Hoffentlich finden wir einen Verlag, der sich des Spiels annimmt. Die Webseite: www.civilworld.de. Derzeit tourt die Probefassung durch Deutschland und wird ebenfalls kritisch unter die Lupe genommen. Habt vielen Dank für die Anregungen und die Freude neue kreative Methoden zu schaffen.

... für das Jugendamt Nürnberg und dem Paritätischen konnte ich dieses Jahr in einigen Kindertagesstätten das Projekt **Lernfeld Konflikt** durchführen. Ebenso war in vielen **KiTa-Teams als Coach oder Referent** zu Gast. **Elternabende** zu den unterschiedlichsten Themen vermittelten mir den Eindruck, wie wichtig es ist, Eltern heute zu unterstützen. Die Themen der Inhouse-Fortbildungen und der Elternabende sind ebenfalls auf der Homepage zu finden.

... **Seit 16 Jahren wird das Projekt „Lebenswelt Konflikt“** in Nürnberg durchgeführt. Ich bin dieses Jahr in der Grundschule Maiacherstraße, dem Hort Maiacherstraße und dem Familienzentrum an der Marterlach mit dem Projekt. Über die Hälfte des Lehrkollegiums macht in der Fortbildung mit, die Team der Kindertagesstätten sind sehr aktiv dabei. Vielen Dank! Ich freue mich über den Austausch und die Begeisterung. Bis zum Sommer war ich im Hort und Kindergarten Ossietzkystr., sowie in der Grundschule. Ich durfte aktive Lehrkräfte und Erzieherinnen, begeisterte Kinder und Eltern erleben. Auch hier einen großen Dank! http://www.jugendamt.nuernberg.de/fachkraefte/projekt_lebenswelt.html

... ein wunderbares Geschenk war eine Idee, die in der Beraterausbildung in Berlin aufgegriffen wurde. Ivonne, die Leitung der Kindertagesstätte der 34. Grundschule, hatte eine Idee aus der Ausbildung aufgegriffen und einen Kalender mit den **Kindern ihrer Willkommensklasse gestaltet**. „**Ein Ort an dem ich mich wohlfühle**“. Dieser Kalender ist wunderschön. Dies ist ein Beispiel wie Resilienz in eine schwierige Lebensphase von Kindern unterstützt werden kann. Hier ein paar Bilder.



... **kultursensibel und situationsbedingt kommunizieren**. Ich wurde zu diesem Thema nach Wolfenbüttel eingeladen und arbeitete mit den Mitarbeitern der Sozialdienste, die für Asylbewerber zuständig sind. Es war eine Pflichtveranstaltung für einen Teil der MitarbeiterInnen. Entsprechend waren die Vorbehalte gegenüber dem Seminar und dem Referenten. „Für eine Pflichtveranstaltung, nehme ich ordentlich was mit!“ so die Aussage eines Teilnehmenden aus der Reflexion. Diese Veranstaltung war nicht die einzige zu diesem Thema. Mir geht es in diesem interaktiven Seminar um das Wahrnehmen der kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede **sowie** um Situationen, die z.B. einem Trauma oder einem „Traum“ geschuldet sind. Es braucht dafür unterschiedliche Kommunikationswerkzeuge. Ich biete das Seminar gerne in anderen Städten oder Organisationen an. Die Beschreibung ist unter www.eiccc.org/Kultur zu finden.

... **wieder in der Hochschule tätig gewesen zu sein**. Nach einer zweijährigen Pause habe ich wieder einen Lehrauftrag zur Konfliktbearbeitung angenommen. Ich bin freudig überrascht. Die evang. Hochschule hat auch ihren besonderen Reiz. Ich erlebte viel Engagement und auch echte Bereitschaft sich auf das Thema einzulassen. Ich werde dranbleiben und im nächsten Semester zur Gewaltprävention und kultursensiblen Kommunikation Lehrveranstaltungen anbieten.

... über den **Fachkreis Gewaltprävention** in Nürnberg. Die Zusammenarbeit, der Austausch mündet in einen Fachtag der am 8. Juni 2016 im CPH stattfindet. Der Titel: Extreme Lebenswelten geht auf das aktuelle Thema ein. Ich freue mich, das wir Marianne Gronemeyer als Hauptreferentin gefunden haben. Der Vortrag: „Denn sie wissen nicht, was sie sollen.“ Verspricht einiges an Anregung.

... unser Buch: **Pédagogies des rencontres et des conflits transculturels**, ist dieses Jahr veröffentlicht worden. Die deutsche Ausgabe muss noch warten. Aber ich habe Hoffnung, dass sie nächstes Jahr herauskommt.

... die **Zusammenarbeit mit Gaby (Fränkischen Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.)** Viele dieser aufgeschriebenen Vorhaben wären ohne sie gar nicht möglich. Nachdem ich mich im Jahr 2000 selbstständig gemacht hatte sind Gaby und ich eine Kooperation eingegangen. Ich war Gründer und pädagogischer Leiter des FBF. In unserer Zusammenarbeit können wir heute viele Ideen umsetzen, die wir uns vor Jahren gar nicht haben träumen lassen. Wir haben auch im nächsten Jahr noch einiges vor und ich hoffe wir können noch viele Träume in die Realität bringen. Danke Gaby für Deine Geduld und Beständigkeit. Ich freue mich über die Gespräche, Reflexionen, deine Freundschaft und die Spinnereien. Auch hier ein Dank an Anton unseren Supervisor, der uns nun doch schon über ein Jahrzehnt begleitet.

... als ich mich entschieden habe, in diesen Newsletter all das aufzuschreiben worüber ich mich freue und dankbar bin, habe ich nicht gedacht, dass ich Schwierigkeiten haben werde zu einem Ende zu kommen. Es gibt so vieles was ich hier nur kurz erwähnen kann. So die Entdeckung des Kamishibay und die Arbeiten mit den Kindergärten zu dem Thema „Gefühle“. Der Abschluss der Organisationsentwicklung in der Fachschule für Landwirtschaft in Laimburg, die mit einem partizipatorischen Konzept die Schüler in Verantwortung bringen. Danke an die Mitglieder des AK's der Schule, die das verwirklichen!! Die Zusammenarbeit mit der Cusanus Akademie, die Arbeit mit dem Pädagogischen Institut in NRW, die gemeinsamen Projekte mit dem Friedenskreis Halle, die.... Verzeiht alle, die ich jetzt nicht erwähnen konnte!



...die vielen Beratungen, Coachings und Supervisionen, die ich in diesem Jahr leiten durfte. Ich erlebe jedes Mal, wie wichtig unser **authentischer Ansatz** ist. Wir sind immer Teil des Prozesses, deswegen „dürfen“ wir, ja „müssen“ wir ebenfalls in einen eigenen Entwicklungsprozess gehen. Was nehme ich selbst aus einem Coaching oder Supervision mit? Ist eine zentrale Frage über den Erfolg eines Beratungsprozesses.

...an die zaubernden Abende im Lexnhof bei Auer. Danke Dir Heidrun und Ute! www.lexnhof.it

Großen Dank, an Sibylle, meine Frau, die hinter all diesen Gedanken und Handeln steht, die mich auf all diese Freuden aufmerksam macht, wenn ich am Zweifeln bin, die es aushalten muss, wenn die Belastungen zu stark drücken, die mir immer wieder eine bereichernde Yogaübung empfiehlt, wenn die Angst zu stark auf den Körper wirkt.



Dank an meine Kinder, Joana, Marah, Gabriel und Samuel. Ich freue mich über Euch! Über Eure Wege, Euer Suchen und Eure Leidenschaft für das einzutreten was Euch wichtig ist.

Geteilte Freude ist doppelte Freude, so das Sprichwort. Ich hoffe ich könnt Anteil nehmen an den vielen kleinen Dingen, die dann doch ihren Teil an der Gestaltung der Welt beitragen.

Viele, vielen Dank, Ich wünsche Euch das Licht in der Dunkelheit, die Weihnacht! Ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr noch mehr in Richtung Frieden bewirken können.

Karl-Heinz

Die nächsten Termine findet ihr auf der Homepage. www.eiccc.org

Impressum:

EiCCC

Karl-Heinz Bittl, Hochstr. 4, 90522 Oberasbach,

01738063071, info@eiccc.org

www.eiccc.org, www.konfliktberater.org,